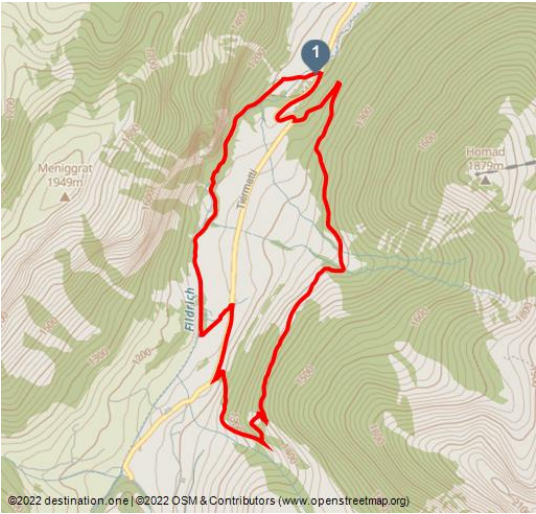




Wildrosen-Wanderung

Themenweg



Entlang der Wildrosenwanderung - © Heinz Lerch, Naturpark Diemtigtal

Tourdaten:

leicht
Schwierigkeit

7,1 km
Distanz

2 h 15 min
Dauer

322 m
Höhenmeter
(aufsteigend)

322 m
Höhenmeter
(absteigend)

1403 m
Höchster Punkt

1081 m
Niedrigster Punkt



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Wenn die Wildrosen im Herbst ihre Früchte tragen, ist dies die beste Zeit für deren Bestimmung. Glück hast du, wenn du Blüten und Früchte am gleichen Strauch antriffst.

Warum sind Wildrosen eigentlich so wertvoll? Der Blaubock sammelt im Juni als Nahrung den Blütenstaub der Wildrosen, wie viele andere Insekten auch. Die Wildrosen wachsen oft auf Steinhäufen. Hier findet das Wiesel ein willkommenes Versteck vor Feinden und einen Aufzuchtspatz. Als Raubtier fängt das Wiesel kleine Säuglinge wie Feldmäuse und erleichtert den Landwirten die Mäusebekämpfung. Der Neuntöter baut sein Nest meist in einem dichten Dornenstrauch. Von einer exponierten Warte aus erspäht und fängt er grosse Insekten. Diese Beutetiere spiest er auf Dornen oder Stacheln auf, um sie zu zerkleinern oder als Vorrat zu halten. Im Juni legt die Gemeine Rosengallwespe

Bewertungen:

- ★☆☆☆☆ Kondition
- ★☆☆☆☆ technique
- ★★★★☆ Erlebnisqualität
- ★★☆☆☆ Panorama

Autor:
Rahel Mazenauer





ihre Eier in die Blattknospen. Die Blattzellen reagieren mit einer eigenartigen Gewebevergrößerung, der Galle, in deren Kammern sich die Larven entwickeln.

Nutzen und Ernte der Hagebutten

Wildrosenfrüchte werden von Mitte September bis Ende Oktober als Ganzes geerntet. Für die Weiterverwendung der Butten ist das Entkernen notwendig.

Startpunkt:

Viehschauplatz Anger, Zwischenflüh

Zielpunkt:

Viehschauplatz Anger, Zwischenflüh

Wegbeschreibung:

Die Wanderung beginnt bei der Postautohaltestelle «Anger» und führt dich zunächst über die Hauptstrasse für 550 m Richtung Tal einwärts. Biege in der zweiten Kurve links auf den Kiesweg ab. Durch Wald und Weide lassen sich bereits einzelne Rosen finden. So richtig los geht's nach dem Abzweiger beim Pt. 1399 - verpasse den Abzweiger auf den kleinen Weg nicht. Auf den nun erreichten Weiden entdeckst du eine grosse Vielfalt an Rosen. Dort lohnt es sich, auch entlang dem Weg Richtung Südosten zu suchen. Zurück auf der Talstrasse gehst du in Richtung Seebode und entlang des Fildrichs zurück zum Ausgangspunkt.

Abkürzungsmöglichkeit:

Wenn du die Rundwanderung abkürzen möchtest, kannst du von der ehemaligen Wirtschaft Tiermatti mit dem Postauto zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk, dem Wetter entsprechende Kleidung, Lupe, Picknick und Getränke für unterwegs

Tipp des Autors:

Interessierte können am > Hagebuttentag die gesammelten Früchte einfach mit der bereitgestellten Maschine zu Hagebuttenmark verarbeiten lassen.

Anfahrt:

Autobahn A6 Bern Richtung Zweisimmen, 1 km nach dem Simmenfluchtunnel links abbiegen in Richtung Diemtigtal. Folge der Diemtigtalstrasse taleinwärts für 14 km in Richtung Schwenden bis Viehschauplatz Anger.

Organisation:

Naturpark Diemtigtal
<https://www.diemtigtal.ch/>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/7XMTd>

Quelle: outdooractive.com
ID: oaTour_36923113
Zuletzt geändert am 03.05.2024, 16:35



Parken:

Gratisparkplätze befinden sich direkt beim Viehschauplatz Anger.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit dem Zug bis Bahnhof Oey-Diemtigen (Linie Spiez-Zweisimmen). Weiter mit dem Postauto bis Haltestelle «Zwischenflüh, Anger».

Weitere Infos / Links:

Flyer mit Übersichtskarte und Sinnes-Bestimmungsschlüssel sind bei der Geschäftsstelle des Naturparks Diemtigtal erhältlich.

Naturpark Diemtigtal

Bahnhofstrasse 20

3753 Oey

T 033 552 26 00

info@diemtigtal.ch

www.diemtigtal.ch

Hat dir diese Tour gefallen?

Wir freuen uns auf deine Bewertung auf > outdooractive





Wer Glück hat trifft gleichzeitig Blüten und Früchte an - © Heinz Lerch, Naturpark Diemtigtal

Hagebuttenernte im Herbst - © Heinz Lerch, Naturpark Diemtigtal

Bereifte Rose (Rosa glauca) - © Heinz Lerch, Naturpark Diemtigtal

